



Institut für Politikwissenschaft

Institute of Political Science



Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2000/2001

[\[Instituts-Homepage\]](#) [\[Das Institut von A-Z\]](#) [\[Suche\]](#)

Der aktuelle Text dieser Seite zum [Herunterladen im PDF-Format](#).

Inhalt:

- [Vorlesungen](#)

- [Seminare im Grundstudium](#)
 - [Einführung in das Studium der Politikwissenschaft](#)
 - [Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland](#)
 - [Analyse ausländischer Systeme](#)
 - [Politische Wirtschaftslehre / Politikfeldanalyse](#)

- [Seminare im Hauptstudium](#)
 - [Empirische Politikforschung](#)
 - [Analyse politischer Systeme](#)

- [Internationale Beziehungen](#)
- [Politische Wirtschaftslehre / Politikfeldanalyse](#)
- [Politische Soziologie](#)
- [Fachdidaktik](#)

- [Oberseminare](#)

- [Übersicht: Veranstaltungen für die Magisterstudiengänge "Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt"](#)
- [Übersicht: Veranstaltungen für den Magisterstudiengang "Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen"](#)
- [Übersicht: Veranstaltungen für den Studiengang Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien](#)
- [Semestertermine](#)
- [Dokumentation der Aktualisierungen dieses Textes](#)

Bitte beachten Sie:

Für Ihre Studienplanung bieten wir Ihnen neuerdings eine [Übersicht über das akademische Jahr 2000/2001](#).

Sie erreichen die Dozentinnen und Dozenten des Instituts auch per E-Mail! Die entsprechenden Adressen finden Sie über das [Mitarbeiterverzeichnis](#).

Die *aktuellen Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten* finden Sie online im [Verzeichnis der Sprechstunden](#).

[🏠 Zurück zum Anfang](#)

Vorlesungen

270

Andreas Boeckh, Rudolf Hrbek, Thomas Nielebock, Peter Pawelka, Josef Schmid, Rudolf Steiert (Weitere Angaben bei den einzelnen Lehrenden)

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

Vorlesung für Studierende des 1. Semesters, für Hauptfach-, Nebenfach- und Begleitfachstudierende / alle Studiengänge / Wiederholung im WS 2001/2002 / ZA 2

Zeit: Do 8.30-10 **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für all diejenigen, die sich einen Überblick über die Breite des Faches Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine erste Einführung darstellen. Vorgestellt werden insbesondere die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme und Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung. Daneben wird auf die Entwicklung des Faches im allgemeinen und besonders in Tübingen eingegangen, d.h. es werden auch die unterschiedlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung vorgestellt, die sich seit der Gründung des Instituts im Jahre 1952 herausgebildet haben.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Studienablaufs und der Studienziele durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und –abschlüsse am Institut für Politikwissenschaft, durch Hinweise auf Praktika, ein Studium im Ausland sowie auf mögliche Berufsfelder gegeben.

Literatur: Karl Rohe: Politik. Begriffe und Wirklichkeit, Stuttgart/Berlin/Köln 1994.; Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hg.): Politikwissenschaft: Begriffe – Analysen – Theorien. Ein Grundkurs, Reinbek b. Hamburg 1985.

271

Andreas Boeckh

IfP 07071 - 29 5907, andreas.boeckh@uni-tuebingen.de / Spr. Di 15-16:00, Mi 15-16, Raum 122

EINFÜHRUNG IN DIE ENTWICKLUNGSTHEORIE

Vorlesung für Studierende aller Semester / Studiengänge:
Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika,
Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang
VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika / Voraussetzungen:
keine, 2 SWS

Zeit: Do 16-18 **Beginn:** 26. 10. 2000 **Ort:** siehe Aushang

Inhalt/ Lernziele:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die neueren Tendenzen in der entwicklungstheoretischen Diskussion. Nach einer Darstellung der Entstehung des modernen Entwicklungs- und Fortschrittsbegriffs, der bisherigen Großtheorien und der sog. Theoriekrise der 80er Jahre wird es vor allem darum gehen, neuere Ansätze im Kontext der jüngsten weltpolitischen und -wirtschaftlichen Veränderungen vorzustellen.

Literatur / Pflichtlektüre:

Reinhold E. Thiel (Hrsg.): Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie, Bonn 1999. Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Vorlesungen angegeben.

272

Rudolf Hrbek

IfP 2976136, rudolf.hrbek@uni-tuebingen.de / Spr. Mi 10.15-12.30 IfP, Raum 05 (nach Listeneintrag)

TERRITORIALE STRUKTUREN IN EUROPA: FÖEDERALISMUS, REGIONALISMUS, DEZENTRALISIERUNG

Vorlesung für Studierende aller Semester/Studiengänge:
MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit
Regionalschwerpunkt Europa/EU, MA-Politikwissenschaft mit
Schwerpunkt IB, VWL-Regional-Europa, Lehramt /ZA 2

Zeit: Di 11-13 **Beginn:** s. Aushang **Ort:** s. Aushang

Inhalt; Lernziele:

Fragen der Territorialstruktur spielen im heutigen Europa eine immer wichtigere Rolle. Das zeigen (1) Dezentralisierungs-, Regionalisierungs- und Föderalisierungsprozesse in vielen europäischen Staaten (wie z.B. Belgien, Großbritannien, Spanien, Italien, Frankreich, aber auch Polen und Ungarn); außerdem (2) die Diskussionen um eine Reform des deutschen Föderalismus sowie (3) um die künftige Struktur der Europäischen Union; schließlich (4) sind "Regionen" zu wichtigen Akteuren im nationalen, transnationalen und supranationalen Kontext geworden. Die Vorlesung möchte, nach einer Klärung der Konzepte von Föderalismus, Regionalismus, Regionalisierung und Dezentralisierung, die eben genannten vier Aspekte systematisch behandeln, um die praktische Bedeutung und Wirkung dieser Konzepte zu illustrieren.

Literatur:

Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (Hrsg.):
Jahrbuch des Föderalismus 2000. Föderalismus, Subsidiarität und

Regionen in Europa, Baden-Baden 2000.

273

Peter Pawelka

*dienstlich: IfP, Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen, Tel.
07071-29-72038, peter.pawelka@uni-tuebingen.de / Spr. Mo 11-12 Uhr,
Raum 117*

EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHEN SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS (TÜRKEI; ÄGYPTEN; IRAN)

Vorlesung für alle Semester und Studiengänge

Zeit: Do, 11-13 Uhr **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** siehe Anschlag

Inhalt, Lernziele:

Die Vorlesung behandelt die Entwicklung und die Strukturen der drei wichtigsten Länder des Vorderen Orients: Türkei, Ägypten und Iran. Im Mittelpunkt stehen ihre politischen Systeme, die gesellschaftlichen und die wirtschaftlichen Strukturen. Alle drei Systeme haben trotz beachtlicher sozioökonomischer und politischer Unterschiede im Laufe des 20. Jahrhunderts ähnliche Wandlungsprozesse durchgemacht, nur jeweils in verschiedenen historischen Phasen. Wir werden die revolutionären Prozesse der Region am Beispiel dieser Länder darstellen und ihre Strukturanpassung an die internationalen Rahmenbedingungen der Gegenwart analysieren.

Literatur, Pflichtlektüre:

Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart, Berlin, Köln.

Kassem, M. 1999: In the Guise of Democracy. Governance in Contemporary Egypt. Reading.

274

Volker Rittberger

*IfP, 07071-29-74957, volker.rittberger@uni-tuebingen.de / Spr. s.
Aushang am Zi. 105, IfP*

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN – POLITIK UND GESCHICHTE

Zeit: Di, Mi 15-16 **Beginn:** 24.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Auftreten und der Zunahme, der Funktionsweise und den Aktivitäten internationaler Organisationen in einer Reihe unterschiedlicher Politikfelder der internationalen Beziehungen. Sie will aufzeigen, dass und wie sich internationale Organisationen als von den (Mitglied)Staaten unterscheidbare politisch-administrative Institutionen seit dem 19. Jh. in Reaktion auf angebbare historische Problemlagen entwickelt haben. Bei der Analyse der Funktionsweise wird der Schwerpunkt auf den Entscheidungsstrukturen und -prozessen und damit zusammenhängend auf der Frage liegen, ob und in welchem Maße internationalen Organisationen eine relative Autonomie zukommt. Schließlich soll in Querschnittsanalysen von Politikfeldern der Betrag von internationalen Organisationen zum kooperativen bzw. regulierten Konfliktaustrag und für kollektive Problemlösungsbemühungen herausgearbeitet werden. Zusammengehalten wird die Untersuchung von der Fragestellung, ob und inwiefern internationale Organisationen eine Entwicklungstendenz über die Anarchie der Staatenwelt hinaus darstellen.

Literatur: Armstrong, David/Lloyd, Lorna/Redmond, John: From Versailles to Maastricht. International Organisation in the Twentieth Century, London, Macmillan, 1996; Archer, Clive: International Organizations, London [u.a.], Routledge, 2. Aufl., 1992; Rittberger, Volker: Internationale Organisationen - Politik und Geschichte, Opladen, Leske + Budrich, 2. Aufl. 1995; Rittberger, Volker/Mogler, Martin/Zangl, Bernhard: Vereinte Nationen und Weltordnung: Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen, Leske + Budrich, 1997.

275

Gerd Meyer

IfP 07071-29-7 49 97, gerd.meyer@uni-tuebingen.de // Spr. Do 9-11, Raum 116, IfP

POLITISCHE KULTUR DER BRD

Zeit: Mi 9-11 Beginn: 25.10. 2000 Ort: s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Die BRD ist nach 1945/1949 zunächst ein postautoritärer Staat, dessen politische Kultur, also die Gesamtheit der politischen Wertorientierungen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung, keineswegs demokratisch war. Wie kommt es zur Entwicklung und Festigung einer heute *im ganzen* demokratischen politischen Kultur in der BRD? Seit 1990 kommen die überwiegend autoritären Prägungen durch Geschichte und politische Kultur der DDR hinzu. Auch nach 10 Jahren Einheit stehen konvergente und divergente

Tendenzen einander gegenüber. Wie sind sie zu erklären und warum vertiefen sie sich eher noch? Der Blick auf die historischen Prozesse wird in der Vorlesung verbunden mit der systematischen Analyse von drei zentralen Feldern politischer Kultur: Politische Teilnahme (bes. Wahlverhalten und bürgerschaftliches Engagement); Legitimität und Entfremdung ("Politikverdrossenheit"); Rechtsradikalismus und Zivilcourage. Im Zentrum steht immer wieder die Frage: Was fördert, was hindert Entwicklung und lebendige Praxis einer demokratischen politischen Kultur?

Literatur


Greiffenhagen, Martin und Sylvia: Ein schwieriges Vaterland. Zur politischen Kultur im vereinigten Deutschland. List Verlag München Leipzig 1993. (Beste, sehr lesbar geschriebene Übersichtsdarstellung)

Greiffenhagen, Martin: Politische Legitimität in Deutschland. Gütersloh 1997.

Deutschland - ein Staat, zwei politische Kulturen. In: Wehling, H.-G. (Red.): Politische Kulturen. Kohlhammer TB, Stuttgart 1993, S. 13-41.

Meyer, Gerd: Zwischen Haben und Sein. Psychische Aspekte des Transformationsprozesses in postkommunistischen Gesellschaften. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 5/1997, S.17-28.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

 Zurück zum Anfang

SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM

Einführung in das Studium der Politikwissenschaft

276

Michael Bauer

IfP, 29-74998, michael.bauer@uni-tuebingen.de / Spr. Mi. 14.00-16.00

Uhr, IfP, R. 118

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Tutorium und Kompaktphase /
Studierende des 1. Semesters der Politikwissenschaft im Hauptfach /
Voraussetzung für die Teilnahme: Hauptfach, 1. Semester / Erhalt eines
Scheins durch seminarbegleitende Aufgaben, Kurzreferat und Hausarbeit
/ ZA 3 Std. (Seminar) und ZA 2 Std. (Tutorium)

Zeit: Mi 14-17 Uhr **Beginn:** 25.10.00 **Ort:** IfP, Raum 124

Kompaktphase: Mi., 08.11. – Fr., 10.11.2000

Inhalt, Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängern/innen einen Einstieg in das Studium der Politikwissenschaft zu ermöglichen und erstes politikwissenschaftliches Wissen zu vermitteln. Überblicksartig werden dabei drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen) vorgestellt. Die Beschäftigung mit zentralen Fragestellungen, Analysegegenständen und Methoden sowie der Umgang mit der fachspezifischen Terminologie stehen dabei im Vordergrund. In den begleitenden Tutorien sollen die für ein Studium der Politikwissenschaft und der politikwissenschaftlichen Forschung grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt und eingeübt werden. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines eigenen Referates und einer Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

In der ersten Seminarsitzung wird ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

Als Einführungslektüre kann empfohlen werden: Mols, Manfred / Lauth Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung. UTB, Bd. 1789. Paderborn [u.a.] 1996.

277

Thomas Nielebock

IfP 07071-297-6463, thomas.nielebock@uni-tuebingen.de /
Sprechstunde s.Anschlag, IfP, Raum 107

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Wochenendseminar für Studierende des
1. Semesters im Hauptfach /Voraussetzung für die Teilnahme:

Hauptfach, 1. Semester / Erhalt eines Scheins durch Referat, Hausarbeit und Kurzpapiere / ZA 3 Std. (Veranstaltung) und 2 Std. (Tutorium)

Zeit: Do 15-18 **Beginn:** Do 26.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Kompaktphase: Do 16.11.- Sa 18.11.2000

Inhalt, Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängerinnen und -anfängern einen Einblick in die drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft, die Politischen Theorie, die Vergleichenden Analyse politischer Systeme und die Internationalen Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet.

Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines eigenen Referates und Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

Ein ausführliches Seminarpapier mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Als Einstiegslektüre kann empfohlen werden:

Rohe, Karl: Politik. Begriffe und Wirklichkeiten, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1994, 2.Aufl.

Mols, Manfred: Politik als Wissenschaft. Zur Definition, Entwicklung und Standortbestimmung einer Disziplin, in: Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, Paderborn usw. 1994, S.21-59.

Anselm, Elisabeth u.a. (Hrsg.) 1999: Die neue Ordnung des Politischen. Die Herausforderungen der Demokratien am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt/New York.

Wolf-Dieter Narr/ Alexander Schubert: Weltökonomie. Die Misere der Politik, Frankfurt/M.1994

278

Rudolf Steiert

IfP 07071-29 75294, rudolf.steiert@uni-tuebingen.de //Spr. Di 16-17.30h, Do 11-12.30h (Vorlesungszeit); Semesterferien: Do

11-12.30h; Raum 06

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Tutorium und Kompaktphase für Studierende (nur) des 1. Semesters im Hauptfach MA. Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit. Zeitaufwand 3 + 2 (Tutorium) Wochenstunden + Kompaktphase (2 1/2 Tage.)

Zeit: Di 8-11 **Beginn:** 24.10.00 **Ort:** IfP, Raum 124

Kompaktphase: 6.-8.11.00 in Freudenstadt

Anmeldung: Zentrale Anmeldung für die Seminare "Einführung in das Studium der Politikwissenschaft" (Nr. 276, Nr. 277 u. Nr. 278) am 18.10.00, s. Anschlag!

Inhalt, Lernziele:

Erster Einblick in die drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Vergleichende Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen sowie ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet.

Im Rahmen der begleitenden Tutorien (Einteilung in der ersten Sitzung) sollen v. a. die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Literatur:

Als Einstiegslektüre wird empfohlen: U. v. Alemann, Grundlagen der Politikwissenschaft. Opladen, 2. A. 1995

In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt; außerdem werden die Tutorien eingeteilt.

Politisches System der BRD

279

Martin Große Hüttmann

IfP 07071 / 29-72919, grosse-huettmann@uni-tuebingen.de /

Sprechstunden siehe Aushang, Raum 08.

EINFÜHRUNG IN DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Seminar im Grundstudium primär für Studierende im Nebenfach und für Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Mo 18-20 **Beginn:** 23.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlage der politischen Ordnung (Grundgesetz); um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur/ Pflichtlektüre: Uwe Andersen und Wichard Woyke (Hrsg.), 2000: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 4., völlig überarb. und aktual. Auflage (Bundeszentrale für politische Bildung), Bonn; Klaus von Beyme, 1999: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 9., neu bearb. und aktual. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Irene Gerlach, 1999: Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems (mit CD-Rom), Opladen; Joachim Jens Hesse und Thomas Ellwein, 1997: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, 8. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Wolfgang Rudzio, 2000: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl., Opladen.

Analyse ausländischer politischer Systeme

280

Harald Barrios

IfP; Tü-29-75908, harald.barrios@uni-tuebingen.de / Spr. Mi 14-16
Uhr, IfP, Raum 121

Vergleichende Analyse politischer Systeme:

LEGITIMITÄT POLITISCHER SYSTEME IN LATEINAMERIKA

Seminar im Grundstudium/ Studierende des 3. Semesters der Politikwissenschaft im Haupt- und Nebenfach (Studiengänge Magister und Lehramt)/ VR Lateinamerika/ Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Klausur/ 2 SWS

Zeit: Di 11-13 **Beginn:** 17.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Funktionalistisch-systemtheoretische Annahmen gingen seit langem von einem engen kausalen Zusammenhang zwischen Legitimität, Performanz und Stabilität politischer Systeme aus. Angesichts der empirischen Befunde in Lateinamerika bezweifelte freilich bereits O'Donnell in den 70er Jahren deren Tragfähigkeit. Das (wenn auch prekäre) Überleben demokratischer Systeme in den 90er Jahren im Kontrast zur früheren chronischen Instabilität politischer Systeme Lateinamerikas läßt uns heute nach neuen Erklärungsmöglichkeiten suchen. Die Thematik eignet sich in besonderem Maße für eine Einführung in die Methodologie vergleichender Politikwissenschaft. Dieses Seminar soll zu vergleichender politikwissenschaftlicher Analyse befähigen, den Umgang mit diachronem und synchronem Vergleich, abhängigen und unabhängigen Variablen, Kontexten etc. selbstverständlich werden lassen und zugleich Grundkenntnisse der Systemlehre vermitteln.

Pflichtlektüre/ Literatur:

Barrios, Harald/ Boeckh, Andreas 2000: Demokratie in Lateinamerika, in: ApuZ 21, 10-15.

Barrios, Harald/ Röder, Jörg 2000: Entwicklungsfortschritte und Entwicklungsblockaden in Brasilien. Fragen der Regierbarkeit, der Systemeffizienz und der Legitimität, in: Dosch, Jörn/ Faust, Jörg (Hrsg.): Die ökonomische Dynamik politischer Herrschaft. Lateinamerika und das pazifische Asien, Opladen.

Barrios, Harald 1999: Konsolidierung der Demokratie. Zur Substanz eines strapazierten Konzeptes, in: Bodemer, Klaus/ Krumwiede, Heinrich-W./ Nolte, Detlef/ Sangmeister, Harmut (Hrsg.): Lateinamerika Jahrbuch 1999, Frankfurt/M., 9-32.

Nohlen, Dieter 1999: Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Lateinamerika, in: Merkel, Wolfgang/ Busch, Andreas (Hrsg.): Demokratie in Ost und West. Für Klaus von Beyme, Frankfurt/M., 249-272.

POLITISCHES SYSTEM: BRASILIEN

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters, für Haupt-, Neben-, und Beifachstudierende / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika / Erwerb eines Scheins durch Klausur oder Hausarbeit, 2 SWS

Zeit: Di 9-11 **Beginn:** 24.10.2000 **Ort:** Siehe Aushang

Inhalte / Lernziele:

Ueber Brasilien kursiert das böse Wort, es war, sei und bleibe das Land der Zukunft. Damit wird angedeutet, dass das Land über hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten verfüge und zugleich beharrlich hinter diesen zurückbleibe. In diesem Seminar soll es darum gehen, die sozio-ökonomischen und vor allem die politischen Transformationen des Landes seit der Redemokratisierung zu untersuchen. Dabei wird den im politischen System des Landes angelegten Entwicklungsblockaden besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Literatur / Pflichtlektüre: Dietrich Briesemeister u.a. (Hrsg.): Brasilien heute. Politik, Wirtschaft, Kultur, Frankfurt 1994; Rafael Sevilla/ Dary Ribeiro (Hrsg.): Brasilien: Land der Zukunft?. Bad Honnef 1995.

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters, Hauptfach-, Nebenfach-, Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Mo 14-16 **Beginn:** 23.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Einführung in die institutionellen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union (EU) zu geben. Im Seminar sollen schwerpunktmäßig die

Strukturen des europäischen Mehrebenensystems, die zentralen Akteure und einzelne Politikfelder in den Blick genommen werden. Eine besondere Rolle wird dabei auch die theoretische Auseinandersetzung mit der EU und ihrer Politik spielen – die Frage also, wie die Politikwissenschaft die europäische Integration zu beschreiben und zu erklären versucht.

Grundlegende Literatur: Cram, Laura/Dinan, Desmond/Nugent, Neill (Hrsg.), 1999: Developments in the European Union, Houndsmills; Giering, Claus, 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Integrationstheorie im Prozeß der europäischen Integration, Bonn; Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union; Houndsmills; Nugent, Neill, 1999: The Government and Politics of the European Union, 4. Aufl., Houndsmills; Dinan, Desmond, 1999: Ever Closer Union. An Introduction to European Integration, 2. Aufl., Houndsmills; Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), 2000: Europa von A-Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 7. Aufl., Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung).

283

Rudolf Hrbek

s. Nr. 272

POLITISCHE SYSTEME WESTEUROPAS

Seminar im Grundstudium mit Kompaktphase für Studierende des 3. Semesters. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Europa/EU, VWL-Regional Europa, Lehramt. / Erhalt eines Scheins durch Referat sowie Klausur oder Hausarbeit / ZA 2

Zeit: Mi 8.30-10 **Beginn:** s. Aushang **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

Der erste Teil des Seminars ist der Beschäftigung mit zentralen Elementen politischer Systeme (auf der Grundlage ausgewählter kürzerer Texte, deren Lektüre für alle obligatorisch ist) gewidmet; behandelt werden Ansätze der Vergleichenden Systemanalyse; Typen von Regierungssystemen/Politischen Systemen; Wahlen/Wahlssysteme und Referenden als Elemente direkter Demokratie; politische Parteien und Parteiensysteme; Interessenverbände und Systeme der Interessenvermittlung; politische Kultur; Föderalismus und Regionalismus. Der zweite (Haupt-)Teil des Seminars soll den Zugang zu einzelnen politischen Systemen Westeuropas eröffnen; Grundlage

sind Referate (mit Thesenpapier in den Seminarsitzungen, einschließlich der Kompaktphase) der Studierenden.

Literatur/Pflichtlektüre:

Die Verfassungen der EG-Mitgliedstaaten, 4. Aufl. München 1996;
Jan-Erik Lane/Svante O. Ersson: Politics and Society in Western Europe,
4. Aufl. London 1998; Wolfgang Ismayr (Hrsg.); Die politischen
Systeme Westeuropas, 2. Aufl. Opladen 1999, Peter Birle/Christoph
Wagner: Vergleichende Politikwissenschaft. Analyse und Vergleich
politischer Systeme, in: Mols/Lauth/Wagner (Hrsg.):
Politikwissenschaft: Eine Einführung, Paderborn 1994, S. 102-135.

284

Gerd Meyer

s. Nr. 275

DAS POLITISCHE SYSTEM RUSSLANDS

Seminar im Grundstudium. Studiengänge: Magister Politikwissenschaft,
Lehramt, VWL-Regionalstudien

Zeit: Fr 11-13 **Beginn:** 27.10.2000 **Ort:** Raum 124 IfP

Inhalt, Lernziele: Das Seminar führt ein in Entwicklung, Struktur und Funktionsweise sowie grundlegende Steuerungsprobleme des politischen Systems Russlands in der Ära Jelzin (1990-1999) Es widmet sich dann selbstverständlich auch den wichtigen Veränderungen und Entwicklungsperspektiven Russlands unter dem neuen Präsidenten Putin. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Chancen und Hindernissen für eine Demokratisierung von Politik und Gesellschaft in Russland, ohne dabei vorschnell mit fremden Maßstäben zu messen. Ausgehend von einer Einführung in grundlegende Vorgehensweisen der Analyse politischer Systeme sollen sodann die zentralen Institutionen (Präsidentschaft, die Duma, Regierung) und Akteure (u.a. die Rolle der Oligarchen und der "Mafia", das Mediensystem) sowie die Rolle der Regionen untersucht werden. Die spezifische politische Kultur des Landes ist ein Schlüssel zum Verständnis des politischen Geschehens. Schließlich werden Verlauf und Ergebnisse wichtiger Wahlen im Kontext des Wandels des Parteiensystems, der politischen Kultur sowie der politischen Elite analysiert werden.

Pflichtlektüre

Schneider, Eberhard (1999): Das politische System der Russischen Föderation: Eine Einführung. Opladen. (z.Zt. beste Einführung)

Literatur

Analysen in den Zeitschriften "Osteuropa", "Problems of Post-Communism", "Communist and Post-Communist Studies".

White, S. / Rose, R. / Mc Allister, I. (1997): How Russia Votes. Chatham, New Jersey.

Tismaneanu Vladimir (ders. Hrsg) (1995): Political Culture and Civil Society in Russia and the New States of Eurasia. Armonk, New York.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

285

Peter Pawelka

s. Nr. 273

POLITISCHE SYSTEME IM VORDEREN ORIENT

Seminar im Grundstudium für Studierende im 3. Semester: Magister Politikwissenschaft, Lehramt Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient und VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient.

Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit oder Klausur. 2 SWS.

Zeit: Mi 16-18 Uhr **Beginn:** 25.10.2000 **Ort:** siehe Anschlag

Inhalt, Lernziele:

Einführung in die politischen Systeme des Vorderen Orients. Historischer Überblick, politische Strukturen, Gesellschaftsstrukturen, Wirtschaftssysteme und Entwicklungs-perspektiven. Am Beispiel einiger zentraler Staaten sollen die typischen Merkmale der Region herausgearbeitet werden. Außerdem werden mehrere wissenschaftliche Konzepte behandelt, mit deren Hilfe die Analyse politischer Systeme erfolgt.

Literatur, Pflichtlektüre:

Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart, Berlin, Köln.

Gerner, D.J. 2000: Understanding the Contemporary Middle East. Boulder, London.

286

Rudolf Steiert

s. Nr. 278

EINFÜHRUNG IN DAS POLITISCHE SYSTEM ITALIENS

Zeit: Mo 11-13 **Beginn:** 23.10.00 **Ort:** IfP, Raum 124

Seminar im Grundstudium für Studierende im 3. Semester LA/MA
Hauptfach, Nebenfach, sowie VWL-Regional.

Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit oder Klausur. 2
SWS.

Inhalt, Lernziele:

Grundlegende Einführung in das politische System Italiens in
vergleichender Perspektive.

In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit
ausführlicher Bibliogra-

phie verteilt.

Literatur/Pflichtlektüre:

C. Chiellino/F. Marchio/G. Rongoni: Italien. München, 3. A. 1995 (BsR
821)

Drüke: Italien. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Opladen, 2. A. 2000
(i.E.)

E. U. Große et al., Italien verstehen. Darmstadt 1997

D. Hine: Governing Italy. The Politics of Bargained Pluralism. Oxford:
Clarendon Press 1993

Italien - "Die Zweite Republik?" SOWI 1994/4.

Politische Wirtschaftslehre / Politikfeldanalyse

287

Josef Schmid

IfP, Melanchthonstr. 36, 07071-29 74506,
josef.schmid@uni-tuebingen.de / Sprechstunde: s. Aushang, IfP Raum

03

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters. Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Referat und Klausur

Zeit: Fr 9-11 Uhr **Beginn:** 20.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele:

In der ersten Phase des Seminars sollen zunächst ökonomische Grundbegriffe (Bedürfnisse, Produktionsfaktoren usw.) sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt werden. In der zweiten Phase werden theoretische Ansätze diskutiert, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren (v.a. Grundbegriffe der Politikfeldanalyse und der Neuen Politischen Ökonomie sowie politisch-institutionelle Erfolgsbedingungen von Wirtschaftspolitik). In der dritten Phase des Seminars werden die Träger der Wirtschaftspolitik in einer Marktwirtschaft, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozeßpolitik sowie unterschiedliche stabilisierungspolitische Konzeptionen (Keynesianismus versus Angebotspolitik) und aktuelle ökonomische Herausforderungen behandelt.

Literatur /Pflichtlektüre:

Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1995 (zu Vorbereitung besonders geeignet)

Forner, Andreas: Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Grundlagen, Wiesbaden;

Mussel, Gerhard/Jürgen Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München 1995;

Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Grundwissen Politik 6, Opladen 1991

Die Pflichtlektüre, die im Rahmen der Veranstaltung zu bearbeiten ist, wird ferner in Form eines Seminarordners angeboten. Ein Kurskonzept ist ebenfalls auf der homepage der Professur zum download verfügbar.

288

Josef Schmid

s. Nr. 287

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE B

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters. Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Referat und Klausur

Zeit: Di 9-11, **Beginn:** 17.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele:

In der ersten Phase des Seminars sollen zunächst ökonomische Grundbegriffe (Bedürfnisse, Produktionsfaktoren usw.) sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt werden. In der zweiten Phase werden theoretische Ansätze diskutiert, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren (v.a. Grundbegriffe der Politikfeldanalyse und der Neuen Politischen Ökonomie sowie politisch-institutionelle Erfolgsbedingungen von Wirtschaftspolitik). In der dritten Phase des Seminars werden die Träger der Wirtschaftspolitik in einer Marktwirtschaft, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozeßpolitik sowie unterschiedliche stabilisierungspolitische Konzeptionen (Keynesianismus versus Angebotspolitik) und aktuelle ökonomische Herausforderungen behandelt.

Literatur /Pflichtlektüre:

Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1995 (zu Vorbereitung besonders geeignet)

Förner, Andreas: Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Grundlagen, Wiesbaden;

Mussel, Gerhard/Jürgen Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München 1995;

Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Grundwissen Politik 6, Opladen 1991

Die Pflichtlektüre, die im Rahmen der Veranstaltung zu bearbeiten ist, wird ferner in Form eines Seminarordners angeboten. Ein Kurskonzept ist ebenfalls auf der homepage der Professur zum download verfügbar.

289

Werner Lang

Dekanat 08, Tü 29-76857 // Spr. Do. 9.30-11.30 im Dekanat der Fakultät 08, Wächterstraße 67

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

Hauptseminar in Kompaktform für Studierende ab 5. Semester /

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch Hausarbeit / ZA 2

Kompaktseminar Beginn: s. Aushang **Ort:** s. Aushang

Inhalt / Lernziele:

In der ersten Phase des Seminars sollen zunächst ökonomische Grundbegriffe (Bedürfnisse, Produktionsfaktoren usw.) sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt werden. In der zweiten Phase werden theoretische Ansätze diskutiert, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren (v.a. Grundbegriffe der Politikfeldanalyse und der Neuen Politischen Ökonomie sowie politisch-institutionelle Erfolgsbedingungen von Wirtschaftspolitik). In der dritten Phase des Seminars werden die Träger der Wirtschaftspolitik in einer Marktwirtschaft, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozeßpolitik sowie unterschiedliche stabilisierungspolitische Konzeptionen (Keynesianismus versus Angebotspolitik) und aktuelle ökonomische Herausforderungen behandelt.

Literatur /Pflichtlektüre:


Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1995 (zu Vorbereitung besonders geeignet)

Förner, Andreas: Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Grundlagen, Wiesbaden;

Mussel, Gerhard/Jürgen Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München 1995;

Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Grundwissen Politik 6, Opladen 1991

Die Pflichtlektüre, die im Rahmen der Veranstaltung zu bearbeiten ist, wird ferner in Form eines Seminarordners angeboten. Ein Kurskonzept ist ebenfalls auf der homepage der Professur zum download verfügbar.

 [Zurück zum Anfang](#)

SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

Empirische Politikwissenschaft

290

Volker Dreier

IfP, Tü, während der Veranstaltung: Schönblickstraße 33, 70825
Korntal-Münchingen, Tel.: 07150-2333; sonst: Institut für Soziologie,
Universität Jena, Otto-Schott-Str. 41, 07743 Jena, Tel.: 03641-9-45543,
Dreier@Soziologie.uni-jena.de

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG: DATENANALYSE FÜR POLITIKWISSENSCHAFTLER

Seminar im Hauptstudium (Kompaktseminar) für Hauptfach-,
Nebenfach-, Begleitfach und Beifachstudierende sowie Fortgeschrittene/
Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines
Scheins durch Klausur und Referat oder Klausur und Hausarbeit/ ZA 12
Tage/**Eintragung in der bei der Bibliotheksaufsicht ab 1.11.2000.**
ausliegenden Teilnahme- und Referatsliste!

Zeiten: 10-12 Uhr, 14-18 Uhr **Beginn:** 26.02.2001 **Ort:** IfP, Raum 021

Termine: Mo 26.02.-Fr 02.03.2001

Inhalt, Lernziele: Einführung in die wissenschaftstheoretischen,
methodologischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen
Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der
Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es
werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Pflichtlektüre: Dreier, Volker: Datenanalyse für Sozialwissenschaftler,
München 1994 / Dreier, Volker: Empirische Politikforschung, München
1997

291

Gerd Meyer

s. Nr. 275

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

Seminar (obligatorisch im Hauptstudium Magister PW für Studierende
des 5. u. 6. Semesters) / Voraussetzungen für die Teilnahme:
Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch mündliches Referat und
Klausur / Wiederholung im SS 2001 (Dreier, Eilfort) und im WS
2001/2002 (Meyer) unter demselben Titel / ZA 2

Zeit: Fr 9-11 Uhr **Beginn:** 27.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennenzulernen.

Literatur:

Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995.

Flick, Uwe: Qualitative Forschung. Theorie, Methoden. Reinbek 1995.

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040). 2. Aufl. Opladen 1991.

Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

Pflichtlektüre:

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. **oder**

Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Reinbek 1995. **oder**

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y 8.Aufl. 1995.

Analyse ausländischer politischer Systeme

292

Harald Barrios

s.Nr.280

POLITISCHES SYSTEM: INNOVATIONSDYNAMIK IN DEN USA: POLITISCHE INSTITUTIONEN UND PROZESSE

Seminar im Hauptstudium/ Studierende der Politikwissenschaft im Haupt- und Nebenfach (Studiengänge Magister und Lehramt)/ VR USA/

Voraussetzung: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Klausur/ 2 SWS

Zeit: Fr 11-13 **Beginn:** 20.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Die Wohlstandschancen der weiterhin nationalstaatlich organisierten Gesellschaften hängen im Zeitalter der Globalisierung zunehmend von ihrer Fähigkeit zur Selbstbehauptung auf dem Weltmarkt ab. Das Wettbewerbsprinzip wirkt sich dabei vor allem durch einen Zwang zur kontinuierlichen technologischen Innovation aus. Den USA, denen Ende der 80er Jahre ein Verfall ihrer Wettbewerbsfähigkeit attestiert wurde, ist im vergangenen Jahrzehnt offenbar eine Kehrtwende gelungen. Welche Rolle spielten hierbei *public policies*? Oder kam diese Entwicklung sogar gegen politische Steuerungsversuche zustande? Erlaubt das flexible Mehrebenensystem der US-Institutionen eine höhere Dynamik der Selbsttransformation und der Entfaltung gesellschaftlicher Innovationspotentiale? Die Antworten auf diese Fragen sind von erheblicher Bedeutung für die Entwicklungsperspektiven von Industrie- wie Entwicklungsländern.

Pflichtlektüre/ Literatur:

Bingham, Richard D. 1997: Industrial Policy American-Style. From Hamilton to HDTV, Boulder.

Eßer, Klaus/ Hillebrand, Wolfgang/ Messner, Dirk/ Meyer-Stamer, Jörg 1994: Systemische Wettbewerbsfähigkeit. Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Anforderungen an die Politik, Berlin.

Holtfrerich, Carl-Ludwig (Hrsg.) 1991: Wirtschaft USA. Strukturen, Institutionen und Prozesse, München/ Wien.

Porter, Michael 1990: The Competitive Advantage of Nations, New York.

Prätorius, Rainer 1997: Die USA: Politischer Prozeß und soziale Probleme, Opladen.

293

Andreas Boeckh

s. Nr. 271

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK/P>

Seminar im Hauptstudium / Voraussetzung für die Teilnahme:
Zwischenprüfung bzw. Vordiplom / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Magisterstudiengang

Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Diplomstudiengang Geographie / Erwerb eines Scheins durch ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit, 2 SWS.

Zeit: Mi 16-18 **Beginn:** 25.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt/Lernziele: Für Lateinamerika haben sich die Parameter der internationalen Politik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Die neue Phase wird einerseits als Chance wahrgenommen, endlich die eigenen Interessen auf die Agenda der internationalen Politik zu bekommen. Andererseits sieht man sich zunehmend mit externen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen konfrontiert, die nach neuen Formen der Kooperation verlangen. In diesem Seminar wird es darum gehen, den Wandel des internationalen Systems und seine Relevanz für Lateinamerika und die lateinamerikanischen Reaktionen auf diesen Wandel zu untersuchen.

Literatur / Pflichtlektüre: Atkins, G., Pope 1999: Latin America in the International System, Boulder etc.; Mols, Manfred u.a. (Hrsg.): Die internationale Situation Lateinamerikas in einer veränderten Welt, Frankfurt/M. 1995; Dominguez, Jorge I. (Hrsg.): International Security and Democracy. Latin America and the Caribbean in the Post-Cold War Era, Pittsburgh.

294

Rudolf Hrbek

s. Nr. 272

REGIERUNGSKONFERENZ 2000: THEMEN UND PROBLEME DER EU-REFORM IN DER PERSPEKTIVE DER OSTERWEITERUNG

Seminar im Hauptstudium für Studierende des 5. Ff. Semesters; Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung/Vordiplom. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Europa/EU, Magister mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, VWL-Regional Europa, Lehramt. Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) und Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Di 16-18 **Beginn:** s. Aushang **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

Im Seminar sollen Themen und Probleme einer EU-Reform, die

angesichts der bevorstehenden Osterweiterung im Mittelpunkt der europapolitischen Debatte stehen und insofern auch die Beratungen der Regierungskonferenz 2000 prägen, systematisch analysiert werden. Es geht um institutionelle Reformen, um die Fortentwicklung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Zusammenarbeit auf den Gebieten Inneres und Justiz, um die Einfügung eines Grundrechte-Katalogs in die Verträge und um das Projekt der Verfassungsgebung ("Verfassungsvertrag"), um künftige Integrationsstrategien ("Flexibilitätsklausel") und die Struktur einer sich erweiternden Europäischen Union. Dabei werden unterschiedliche Konzepte und die ihnen zugrunde liegenden Interessen und integrationspolitischen Leitbilder zu berücksichtigen sein.

Pflichtlektüre:

17th report for 1999-2000, House of Commons,
<<http://www.parliament.the-stationery-office.co.uk/pa/cm/cmeuleg.htm>>
(29.05.00)

Dossier: Die EU-Osterweiterung,
<<http://www.politik-digital.de/europa/dossier/>>(29.05.00)

Dossier: Die Reform der EU-Institutionen,
<<http://www.politik-digital.de/europa/dossier/>> (29.05.00)

295

Peter Pawelka

s. Nr. 273

DER VORDERE ORIENT ZWISCHEN LIBERALISIERUNG, DEMOKRATISIERUNG UND MODERNISIERUNG DES AUTORITARISMUS

Seminar im Hauptstudium der Studiengänge Magister
Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt
Vorderer Orient, VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient,
Lehramt Politikwissenschaft.

Erhalt eines Scheines durch Referat in der Seminarsitzung (mit
Thesenpapier) und Hausarbeit oder Klausur. 2SWS.

Zeit: Do, 18-20 Uhr **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

In Anlehnung an die Vorlesung werden die politischen Systeme des
Vorderen Orients und ihre gegenwärtigen Entwicklungstendenzen

analysiert. Ein großer Teil der heutigen Forschung interessiert sich für die "Liberalisierungs- und Demokratisierungsprozesse" im Vorderen Orient. Wir werden die Liberalisierungsprozesse in bezug auf ihre Chancen und Grenzen untersuchen und danach fragen, ob sich demokratische oder moderne autoritäre Strukturen herausbilden.

Literatur, Pflichtlektüre:

Brynen, R. et. al. (eds.) 1995: Political Liberalization and Democratization in the Arab World. Vol.1. Theoretical Perspectives. Boulder, London.

Korany, B. et. al (eds.) 1998: Political Liberalization and Democratization in the Arab World. Vol.2. Comparative Experiences. Boulder, London.

296

Rudolf Steiert

s. Nr. 278

INTERESSENVERMITTLUNG IM POLITISCHEN SYSTEM DER EU

Zeit: Di 14-16 **Beginn:** 24.10.00 **Ort:** s. Anschlag

Anmeldung: Bitte Anmeldung in meinen Sprechstunden!

Seminar im Hauptstudium (Politische Systeme), MA und LA Hauptfach, Nebenfach; VWL-Regional, MA-Reg (WE), MEUS / Voraussetzungen: ZP/ Erwerb eines Scheines durch Referat sowie Hausarbeit oder Klausur / 2 SWS.

Inhalt, Lernziele:

Gegenstand des Seminars ist die Interessenvermittlung im politischen System der EU, das heißt vor allem die Analyse von Struktur und Aktion der transnationalen (Euro-)Verbände, wie zum Beispiel des Europäischen Gewerkschaftsbundes.

In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt.

Literatur/Pflichtlektüre:

V. Eichener/H. Voelzkow (Hg.), Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung. Marburg 1994

J. Greenwood et al. (eds.), Organized Interests and the EC. London 1994

S. Hix, The Political system of the EU. New York 1999 (bes. Kap. 7)

B. Kohler-Koch, in: Jachtenfuß/Kohler-Koch (Hg.), Europ. Integration. Opladen 1996 (UTB 1853), S. 193 ff.

S. Mazey/J. Richardson (eds.), Lobbying in the EC. Oxford 1993

297

Josef Schmid

s. Nr. 287

WOHLFAHRTSSTAATLICHE POLITIKEN IM VERGLEICH

Seminar im Hauptstudium für Hauptfach-, Nebenfach-, Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung und Hausarbeit.

Zeit: Di 14-16 Uhr **Beginn:** 17.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele:

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die vergleichende Analyse des modernen Wohlfahrtsstaats sowie eine politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Reformdiskussionen und ausländischen Musterlösungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik geben. Ziel der Veranstaltung ist es, neben der Aufarbeitung des Forschungsstandes auch die Möglichkeiten des Lernens von anderen Ländern kritisch zu reflektieren.

Literatur:

Jens Alber: Vom Armenhaus zum Wohlfahrtsstaat, Frankfurt 1982

Jochen Clasen (Hg.): Comparative Social Policy, London, 1999

Adalbert Evers /Thomas Olk (Hg.): Wohlfahrtspluralismus, Opladen 1996

Werner Fricke (Hg.): Jahrbuch Arbeit + Technik. Zukunft des Sozialstaats, Bonn 1995

Paul Pierson (Hg.): The New Politics of Welfare, Oxford 2000

Diane Sainsbury (Hg.): Gender and Welfare State Regimes, London 2000

Josef Schmid: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, Opladen 1996

Manfred G. Schmidt: Sozialpolitik. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, Opladen 1998 (2. Aufl.).

Susanne Schunter-Kleemann. (Hg.): Herrenhaus Europa -
Geschlechterverhältnis im Wohlfahrtsstaat, Berlin 1992

Einige relevante Texte zum Thema sind ebenfalls auf der homepage der
Professur zum download verfügbar; ferner wird eine ausführliche
Literaturliste zur Verfügung gestellt.

298

Georg Weinmann

*Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung oder nach
Vereinbarung*

GROSSBRITANNIEN UNTER "NEW LABOUR"

Hauptseminar für Studierende im Hauptstudium ab dem 5. Fachsemester
der Magisterstudiengänge Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)
und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt; Studierende
Politikwissenschaft Lehramt; Studierende Diplomvolkswirt mit
Schwerpunkt Regionalstudien. Voraussetzung für die Teilnahme:
Zwischenprüfung. Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit.

Vorbesprechung: Fr. 20. Oktober 2000, 16-18 Uhr, Raum 124

Kompaktphasen: 24. - 25. November 2000; 8. - 9. Dezember 2000; 19.
- 20. Januar 2001 (freitags jeweils von 17 - 21 Uhr, samstags jeweils von
9-13 Uhr und 14- 18 Uhr).

Ort: Raum 124

Inhalt / Lernziele

Die "New Labour" Party hat im Mai 1997 die Regierungsmacht mit dem
Anspruch übernommen, Großbritannien nach der neokonservativen Ära
unter Margaret Thatcher und John Major in eine neue Phase der
gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, institutionellen und politischen
Modernisierung zu führen. Einen Schwerpunkt des Seminars werden
daher die Reformansätze "New Labours" und die Frage bilden, inwiefern
sich vor dem Hintergrund der Regierungstätigkeit von "New Labour"
Wandel und Kontinuität im politischen System Großbritanniens
erkennen lassen. Dabei geht es vor allem um qualitative Veränderungen
in den Bereichen "polity", "politics" und "policies". Neben der
Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das politische System
Großbritanniens kann im Rahmen des Seminars die Bedeutung von
"New Labour" für die europäische Sozialdemokratie eingehender
untersucht werden.

Pflichtlektüre:

Kastendiek, Hans/Rohe, Karl/Volle Angelika (Hg.) 1998: Länderbericht Großbritannien. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Bonn;
Kastendiek, Hans/Stinshoff, Richard/Sturm, Roland (eds.) 1999: The Return of Labour - A Turning Point in British Politics? Berlin, Bodenheim;
Sturm, Roland 1997: Großbritannien. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Opladen. 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage.

Internationale Beziehungen

299

Volker Rittberger (s. Nr.274) / Tanja Brühl

IfP, 07071/29-75442 / Sprechstunde Do 14-16 Uhr, Zi. 109, IfP

THE UNITED NATIONS SYSTEM - POLITICS AND POLICIES

Seminar im Hauptstudium mit Workshop (praktische Übungen in Konferenzdiplomatie) und Teilnahme an Model United Nations in New York City, voraussichtlich 10 – 14. April 2001 (alles in englischer Sprache)/ Studiengänge: Lehramt, Magister Politikwissenschaft im Bereich Internationale Politik, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im Bereich Internationale Institutionen und Organisationen, Magister Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt im Bereich Internationale Institutionen und Organisationen /Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung oder Vordiplom oder Äquivalent (z.B. B.A.)/Erwerb eines Scheins durch Referat und Hausarbeit sowie Protokoll/ZA 3

Zeit: Mi. 17 – 20.30 **Beginn:** Mi. 25.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Vorbesprechung: Di. 25.07.2000, 13 c.t. Uhr, Ort: Raum 124, IfP

Kompaktphase: voraussichtlich 16.-18.02.2001

Inhalt: Examining the role of the United Nations system (UN) at the beginning of the 21st century leads to different, even contradictory conclusions. On the one hand, the influence of the UN has obviously increased since the end of the Cold War. World conferences and the creation of new UN bodies like the 'Commission on Sustainable Development' are just some indicators of this development. On the other hand, the UN's importance is decreasing. Especially in areas traditionally conceived as 'high politics' (such as international security or and systems of rule), other actors like NATO or the EU are gaining influence. A third development worth examining is the ongoing reform

of the UN. The budget is too small for the many tasks assigned to the UN and there seems to be no obvious solution to this expectation-capability-gap. In the seminar we will examine the UN's role(s), influence and effectiveness in different issue areas of international relations: How does the United Nations system contribute to cooperative conflict management? What are the key decision-making bodies of the UN? How effectively do these bodies work?

For the fifth year in a row, students from the University of Tuebingen will actively be participating in the 'Model United Nations' simulation exercise in New York City, and in preparation for this simulation, a series of practical exercises will prepare the students for this task.

Bibliography and required readings:

Franz Knipping/Hans von Mangoldt/Volker Rittberger: The United Nations System and Its Predecessors, 2 vols., Oxford, usw., Oxford University Press 1997.

Volker Rittberger: Internationale Organisationen - Politik und Geschichte, Opladen, Leske + Budrich, 2. Aufl. 1995.

Volker Rittberger/Martin Mogler/Bernhard Zangl: Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen, Leske + Budrich 1997

Bruno Simma (Hrsg.): Charta der Vereinten Nationen. Kommentar, München, C.H. Beck 1991.

Rüdiger Wolfrum (Hrsg.): Handbuch Vereinte Nationen, München, C.H. Beck, 2. Aufl. 1991.

300

Andreas Hasenclever

IfP, 07071-29 78371 / Spr. Do 17-18, IfP, Raum 023.

RELIGIONEN IN KONFLIKTEN

Hauptseminar: Seminar im Hauptstudium im Bereich Internationale Politik (Magister- und Lehramtsstudiengang); im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen: Theorien über Internationale Beziehungen / Internationale Ordnungsprobleme/ Gesellschaftliche Aspekte von Frieden und Friedlosigkeit.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Klausur. ZA 2.

Zeit: Do 18-20 Uhr **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Die Frage nach einem kausalen Zusammenhang zwischen Religion und Gewalt hat in den letzten Jahren zu einer lebhaften Debatte in den Internationalen Beziehungen geführt. Angesichts des Erstarkens religiöser Bewegungen in vielen Teilen der Welt wurde von Beobachtern immer wieder die Sorge geäußert, dass mit dem Ende des Kalten Kriegs ein Zeitalter der Kultur- und Religionskonflikte anbrechen wird. So erklärte beispielsweise Samuel Huntington, dass der nächste Weltkrieg, sollte er denn stattfinden, ein Religionskrieg sein wird. Das Seminar will zunächst in primordialistische, instrumentalistische und konstruktivistische Ansätze zur Analyse der Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Rhetorik in politischen Konflikten einführen. Im zweiten Teil werden wir das gewonnen theoretische Wissen nutzen, um konkrete Fälle zu untersuchen. Wir werden uns mit Konflikten beschäftigen, in denen religiöse Überzeugungen und religiöse Rhetorik zu einer Eskalation politischer Auseinandersetzungen beigetragen haben. Zu denken ist beispielsweise an die Bürgerkriege in Algerien, Bosnien-Herzegowina oder auch auf Sri Lanka. Wir werden aber auch Fälle untersuchen, in denen sich religiöse Akteure mit Nachdruck und mit Erfolg für die gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten eingesetzt haben. Zu nennen wären ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit Mahatma Ghandi, der Dalai Lama oder der Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu.

Literatur/Pflichtlektüre:

Appleby, R. Scott 2000: *The Ambivalence of the Sacred. Religion, Violence, and Reconciliation*, Lanham/Boulder/New York/Oxford: Rowman & Littlefield Publishers.

Huntington, Samuel P. 1996: *Der Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert*, München/Wien: Europaverlag.

Müller, Harald 1998: *Das Zusammenleben der Kulturen. Ein Gegenentwurf zu Huntington*, Frankfurt: Fischer.

Rittberger; Volker/Hasenclever, Andreas 1999: *Religionen in Konflikten - Religiöser Glaube als Quelle von Gewalt und Frieden*, in: *Politisches Denken - Jahrbuch 2000*, Stuttgart: Metzler, 35-60.

Senghaas, Dieter 1998: *Zivilisierung wider Willen. Der Konflikt der Kulturen mit sich selbst*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

METHODENPROBLEME DER WISSENSCHAFT VON DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Seminar im Hauptstudium im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen: Methodenprobleme der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen/ im Lehramts- und Magisterstudiengang im Bereich Internationale Politik.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Hausarbeit und Erstellung von Diskussionspapieren / Wiederholung im WS 2001/2002 / ZA 2.

Persönliche Anmeldung vor der ersten Sitzung erforderlich.

Zeit: Di 16-18 **Beginn:** Di 24.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zuläßt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur, Pflichtlektüre:

Als Einstiegslektüre ist zu empfehlen:

King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton (N.J.).

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London.

Jackson, Robert/ Sorensen, Georg 1999: Introduction to International Relations, New York, Kap. 7.

Nicholson, Michael 1996: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York.

302

Thomas Nielebock

s. Nr. 277

INTERNATIONALE GERICHTSBARKEIT

Seminar im Hauptstudium (Lehramt/Magister) im Bereich Internationale Politik, im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im Bereich Internationale Ordnungsprobleme/Internationale Institutionen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit sowie Diskutantenbeitrag oder Protokoll. ZA 2.

Zeit: Do 9-11 Uhr **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Kompaktphase: 29.-31.01.2001

Inhalt, Lernziele:

Das Seminar wendet sich der spezifischen Form der Bearbeitung internationaler Konflikte durch internationale Gerichtsbarkeit in Form von Gerichtsentscheidungen, Schiedssprüchen oder Gutachten zu. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass in den internationalen Beziehungen auf diese Form der Konfliktbearbeitung verstärkt zurückgegriffen wird. Ein Meilenstein in der Entwicklung, dem Recht zum Vorrang vor der Macht auch in den internationalen Beziehungen zu verhelfen, ist die 1998 beschlossene Einrichtung des Internationalen Strafgerichtshofes. Themen im Rahmen der Seminararbeit werden sein, die Grundlegungen von internationaler Gerichtsbarkeit in der politischen Theorie der Internationalen Beziehungen aufzuarbeiten, die Geschichte der internationalen Gerichtsbarkeit nachzuzeichnen, sich über den aktuellen Stand von internationaler Gerichtsbarkeit in den verschiedenen Politikfeldern zu informieren sowie die Reichweite und Wirkung internationaler Gerichtsbarkeit abzuschätzen. Zudem soll versucht werden zu erklären, warum sich internationale Gerichtsbarkeit herausbildet und sich souveräne Staaten dieser unterwerfen. Besonderes Interesse wird dabei die Frage finden, unter welchen Bedingungen Verfahren internationaler Gerichtsbarkeit eingerichtet und dauerhaft wirksam werden können.

Literatur, Pflichtlektüre:

Eine Literaturliste ist ab Ende September bei mir erhältlich.

Zur Einführung eignet sich:

Merrills, J.G. 1998: International Dispute Settlement, 3rd ed.,
Cambridge. (KI 1007)

303

Volker Rittberger (s. Nr .274) / Dirk Peters

IfP, 07071-29-78370 / Spr. siehe Aushang Zi. 110, IfP

GERMAN FOREIGN POLICY AFTER UNIFICATION

Seminar im Hauptstudium/Studiengänge: Lehramt, Magister
Politikwissenschaft im Bereich Internationale Politik, Magister
Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im
Bereich Analyse der Außenbeziehungen eines Landes oder einer Region,
Magister Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt im Bereich
Internationale Beziehungen einer Region (Region
Europa)/Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung oder
Vordiplom oder Äquivalent (z.B. B.A., B.Sc., Licence)/ Erwerb eines
Scheins: Referat und Hausarbeit sowie Protokoll/ZA 2

Zeit: Di 18-20 Uhr **Beginn:** 17.10.2000 **Ort:** IfP; Raum 124

Inhalt: When ten years ago the East-West conflict ended and the division of Germany into two states was overcome through unification, many observers expected these changes to entail significant consequences not only for Germany's internal affairs, but also for its foreign policy. As it was perceived, unification had profoundly altered Germany's position in Europe: Germany not only had become bigger in terms of territory and population as well as economically, it had also regained full sovereignty and was no longer located at the fault line of a global conflict. Politicians and scholars drawing upon the neorealist school of thought pointed to this increase in German power and claimed that Germany's post-unification foreign policy would become less cooperative and that Germany might even strive for hegemony in Europe. In contrast to neorealism, however, other theories of foreign policy do not consider a state's power position to be the main determinant of its foreign policy. Instead, these theories point to international and domestic norms or to societal interests as determinants of a country's foreign policy. Hence, these theories predicted a greater degree of continuity in German foreign policy after unification.

Ten years after unification, this seminar sets out to compare and test the expectations of the different theories about German foreign policy after unification by means of a theory-driven empirical analysis and to establish whether continuity or change prevailed in Germany's foreign policy after 1989/90. To achieve this, we will proceed in two steps. In the first part of the seminar three major theoretical perspectives on foreign policy will be discussed. In the second part of the seminar, students will apply those theories to German foreign policy after unification in case studies spanning several issue areas, e.g. security, European integration, foreign trade, the protection of human rights, foreign aid, environmental protection, etc.

Literatur:

Baumann, Rainer, Volker Rittberger und Wolfgang Wagner 1999: Macht und Machtpolitik: Neorealistische Außenpolitiktheorie und Prognosen über die deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 6: 2, 245-268. Bienen, Derk/Freund, Corinna/Rittberger, Volker 1999: Gesellschaftliche Interessen und Außenpolitik: Die Außenpolitiktheorie des utilitaristischen Liberalismus, Tübingen, Tübinger Arbeitspapiere zur Internationalen Politik und Friedensforschung Nr. 33. Boekle, Henning/Rittberger, Volker/Wagner, Wolfgang 1999: Normen und Außenpolitik: Konstruktivistische Außenpolitiktheorie, Tübingen, Tübinger Arbeitspapiere zur Internationalen Politik und Friedensforschung Nr. 34. Rittberger, Volker 1999: Deutschlands Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Wolfgang Bergem u.a. (Hrsg.): Friedenspolitik in und für Europa (FS Gerda Zellentin), Opladen, Leske + Budrich, S. 83-108.

304

Oliver Schlumberger

*IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 Tü, Raum 018; Tel. Tü / 29-75296;
e-mail: oliver.schlumberger@uni-tuebingen.de; Sprechstd: Mo, 14:30 –
16:00 Uhr, IfP, Raum 018.*

DIE INTERNATIONALE POLITISCHE ÖKONOMIE DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT: IWF, WELTBANK UND BILATERALE INSTITUTIONEN

Seminar im Hauptstudium für alle Studiengänge (Magister Politikwissenschaft; Magister Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Vorderer Orient / Lateinamerika / Westeuropa-EU; Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen; Internationale VWL) / Leistungsnachweis:

1-2 kurze Diskussionspapiere zu einer Sitzung und mündl. Diskussion eines solchen (während des Semesters).

Zeit: Mi, 11 – 13; Kompaktphase (vorauss. 13.-14.1.); **Beginn:** 25.10.2000;

Ort: IfP, Raum 124. **Anmeldung:** direkt beim Seminarleiter, per e-mail oder telefonisch.

Inhalt: IWF und Weltbank sind die wichtigsten internationalen Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Ihre Entwicklung, institutionelle Verfaßtheit, ihre Handlungsfelder, Strategien und Politiken werden gemeinsam erarbeitet und mit denjenigen bilateraler Institutionen der EZ (etwa USAID, GTZ, etc.) verglichen. Diese Sitzungen zur *Arbeitsweise* der Institutionen werden ergänzt durch einen zweiten Block von Sitzungen mit Fallbeispielen zu ihrer konkreten *Wirkungsweise*, die dem Vorderen Orient entstammen. Die Kompaktphase ist obligatorisch, da sie eine Reihe regulärer Sitzungen im November. und Februar ersetzt. Falls möglich: ein bis zwei Referate von Gästen mit Erfahrung in der entwicklungspolitischen Praxis zur Abrundung der Veranstaltung (auch im Sinne einer Berufsfelderkundung).

Lektüre: Ein ausführlicher Kursplan mit Literatur wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Eine Themen- und Terminliste (für die zu erstellenden Diskussionspapiere) hängt ab August an Raum 018 zur Eintragung aus. Zur ersten Vorbereitung sei das Surfen auf den Homepages einschlägiger Institutionen empfohlen: www.imf.org; www.worldbank.org; www.gtz.de; www.kfw.de/d_kfw/fz/f_fz.htm; www.info.usaid.gov.

305

Martin Beck

*IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen, 07071/29-75444 /
Sprechstunde in der Keplerstr. 4: montags, 14.15-15.45 Uhr / E-Mail:
martin.beck@uni-tuebingen.de*

RENTENTHEORIEN

Seminar im Hauptstudium der Studiengänge Magister Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, Lehramt Politikwissenschaft und VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient für Hauptfach-, Nebenfach-, Beifach-, Begleitfachstudierende / Voraussetzung für die Teilnahme: abgeschlossenes Grundstudium / Erhalt eines Scheins durch

1. Referat und 2. Hausarbeit oder Klausur

Zeit: voraussichtlich Kompaktseminar, Termin in der Sprechstunde zu erfragen, **Anmeldung** bis Ende September erbeten

Beginn: s.o. **Ort:** s.o.

Inhalt, Lernziele: Renten sind spezifische Einkommen, die sich von Gewinnen oder Profiten und von Löhnen dadurch unterscheiden, daß ihnen keine Investitions- und Arbeitsleistungen gegenüberstehen. Alle Rententheorien, so unterschiedliche Hypothesen sie im einzelnen auch aufstellen, sind durch die Überzeugung geeint, daß diese spezifische Einkommensart bestimmte Verhaltensweisen befördert. In den 1970er Jahren wurde die Kategorie der Rente für die Analyse von Industriegesellschaften nutzbar gemacht. Hier ging es vor allem um Fragen, wie Gruppen (u.a. Gewerkschaften, Kartelle) Marktmechanismen aushöhlen. Seit den 1980er Jahren wurden Rententheorien für die Analyse der Beziehungen zwischen der Ersten und Dritten Welt entwickelt (u.a. Rohstoffrenten und Entwicklungshilfe). Außerdem wurde zur Analyse politischer Systeme insbesondere des Vorderen Orients der Rentierstaats-Ansatz entwickelt. Im Seminar sollen all diese Varianten der Rententheorie beleuchtet werden.

Literatur:

In der Sprechstunde zu erhalten

306

Martin Große Hüttmann

s. Nr. 279

POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION: METHODEN UND ANSÄTZE

Seminar für Studierende im Hauptstudium ab 5. Fachsemester:
Studierende der Magisterstudiengänge Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt;
Studierende: Politikwissenschaft Lehramt; Studierende:
Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien. Voraussetzung für Teilnahme: Zwischenprüfung. Erhalt eines Scheins durch Referat und wahlweise Hausarbeit oder Klausur/ 2 SWS

Zeit: Di 14-16 **Beginn:** 17.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit

der europäischen Integration hat eine große Zahl von Ansätzen und Theorien hervorgebracht. Ziel dieser Veranstaltung ist es, zum einen diese unterschiedlichen Ansätze und Theorien (wie etwa Föderalismus, Funktionalismus, Intergouvernementalismus, Multi-level Governance bzw. Mehrebenensystem und Konstruktivismus) in vergleichender Perspektive zu diskutieren und dadurch ihr Potential zur Beschreibung, Erklärung und Prognose der EU und ihrer Politik zu bestimmen. Zum anderen soll es im Seminar auch darum gehen, anhand der europäischen Integration generelle Fragen politikwissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich damit insbesondere (aber natürlich nicht nur) an diejenigen Studierenden, die eine Abschlußarbeit aus dem Themenbereich "Europäische Integration" schreiben wollen.

Grundlegende Literatur: Giering, Claus, 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Integrationstheorie im Prozeß der europäischen Integration, Bonn; Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union; Houndsmills; Marks, G./Hooghe, L./Blank, K., 1996: European Integration from the 1980s: State-Centric v. Multi-Level Governance, in: Journal of Common Market Studies, 34:3; Risse-Kappen, Thomas, 1996: Exploring the Nature of the Beast: International Relations Theory and Comparative Policy Analysis Meet the European Union, in: Journal of Common Market Studies, 34:1; Rosamond, Ben, 2000: Theories of European Integration, Houndsmills.

307

Christian Roth, M.A

IfP, 07071-29-72927/ christian.roth@uni-tuebingen.de/ Spr. Di 10-12
Uhr, IfP, Raum 016

THEORETISCHE KONZEPTE DER POLITIKFELDDANALYSE: STAATSTÄTIGKEIT UND POLITISCHE STEUERUNG

Seminar im Hauptstudium für Studierende nach der Zwischenprüfung für die Studiengänge Magister Politikwissenschaft, Lehramt, VWL-Regional/ Seminartyp Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse/ Erhalt eines Scheins durch Vorbereitung und Leitung einer Sitzung sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur

Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr **Beginn:** 26.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt/Lernziele: Gegenstand dieses Hauptseminars ist die Steuerungsfähigkeit des politischen Systems und die Steuerungsleistung des verfügbaren Steuerungsinstrumentariums. Dazu werden etablierte

und neuere politikwissenschaftliche Konzepte zur Analyse, Bewertung und Verbesserung von Steuerungsstrategien vorgestellt und auf die politische Steuerungspraxis angewendet. Im Seminar werden in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Stränge der aktuellen steuerungstheoretischen Diskussion systematisch rekonstruiert. Darüber hinaus veranschaulichen Kurzbeschreibungen exemplarischer Forschungsansätze den Stand der Steuerungsforschung.

Literatur: Axel Görlitz/ Hans-Peter Burth, Politische Steuerung. Ein Studienbuch, Opladen 1998, 2. Auflage; Manfred G. Schmidt, Staatstätigkeit. International und historisch vergleichende Analysen, PVS Sonderheft 19, Opladen 1988.

308

Rudolf Steiert

s. Nr. 278

DIE POLITISCHE THEORIE VON JOHN LOCKE

Zeit: Mo 16-18 **Beginn:** 24.10.00 **Ort:** IfP, Raum 124

Kompaktphase: s. Anschlag (ca. Ende Januar 01)

Anmeldung: Bitte Anmeldung in meinen Sprechstunden!

Seminar im Hauptstudium (Politische Theorie), MA und LA Hauptfach/ Nebenfach.

Voraussetzungen: ZP. Erwerb eines Scheines durch Referat sowie Hausarbeit oder Klausur.

2 SWS.

Inhalt, Lernziele:

Die politische Theorie von John Locke (1632 - 1704) ist grundlegend für das westlich-liberale Verfassungsdenken. In diesem Seminar sollen vor allem die Themenbereiche von Eigentum, Gesellschaftsvertrag, Gewaltenteilung, Widerstandsrecht und Toleranz behandelt werden.

In der ersten (einführenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt.

Literatur/Pflichtlektüre:

J. Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung. Frankfurt/M. 1977 (stw 213)

Ashcraft R., Locke's Two Treatises of Government. London 1987

Dunn, J., The Political Thought of J. Locke. Cambridge 1969

Euchner, W., Naturrecht und Politik bei J. Locke. Frankfurt/M. 1979
(stw 280)

Euchner W., John Locke zur Einführung. Hamburg: Junius 1996

Seliger, M., The Liberal Politics of J. Locke. London 1968

Politische Wirtschaftslehre / Politikfeldanalyse

309

Susanne Blancke

*Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen,
Raum 015*

Tel. (dienstl.) 07071 / 29-7 29 26 / Sprechstunde: Mittwochs 16-17 Uhr

INDUSTRIEPOLITIK IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Seminar im Hauptstudium für Studierende der Magisterstudiengänge
Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) mit Schwerpunkt
Systemanalyse; Politikfeldanalyse; VWL-Regional / Erhalt eines
Scheins durch Referat und Hausarbeit,

Zeit: Mi 14-16 Uhr **Beginn:** Mi .25.10.00 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Weitgehend synonym mit den Begriffen "Strukturpolitik",
"Industriestrukturpolitik" oder "Wirtschaftsstrukturpolitik" bezeichnet
Industriepolitik all jene staatlichen Maßnahmen, die direkt oder indirekt
darauf zielen, die Struktur der Wirtschaft bzw. ihren Wandel zu
beeinflussen. Die Instrumente der Industriepolitik sind ausgesprochen
vielfältig und unterscheiden sich in Abhängigkeit von den in einem Land
jeweils vorherrschenden ordnungs- und wirtschaftspolitischen
Paradigmen. In dem Seminar werden nach einer allgemeinen Einleitung
verschiedene industriepolitische Strategien vergleichend betrachtet (z.B.
zwischen Japan / USA / Deutschland / EU etc.) sowie auf dieser
Grundlage theoretische Ansätze diskutiert (z.B. Steuerungstheorie).

Einführende Literatur:

Rhein-Kress, Gaby von, 1995: Industriepolitik, in: Nohlen, Dieter
(Hrsg.): Wörterbuch Staat und Politik, Neuausgabe, München: Pieper,
275-278.

Sturm, Roland, 1992: Industriestrukturpolitik, in: Schmid, Manfred G., (Hrsg.): Die westlichen Länder, Lexikon der Politik Bd. 3, München: C.H. Beck, 151-156.

310

Michael Herrmann

*dienstlich: Büro Prof. Dr. Josef Schmid Institut für Politikwissenschaft
Universität Tübingen*

Melanchtonstr. 36 72074 Tübingen //

*michael.herrmann@metacrawler.com // Sprechstunde: Raum 017; die
Zeit wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben*

INTERNATIONALE (POLITISCHE) ÖKONOMIE

Seminar für Studierende im Hauptstudium

Zeit: Mo 18-20 **Beginn:** 16.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Das Seminar vermittelt wirtschaftspolitische Konzepte und verzichtet dabei auf mathematische

Anwendungen. Studenten erarbeiten wirtschaftspolitische Grundlagen und untersuchen aktuelle Zusammenhänge. Es werden wirtschaftliche Theorien (in den Bereichen Handel, Währungsbeziehungen) vorgestellt und es werden wirtschaftspolitische Institutionen (wie Welthandelsorganisation, Weltbank, Währungsfond, Vereinte Nationen) kritisch betrachtet. In diesem Zusammenhang werden auch die wirtschaftliche Integration Europas und die wirtschaftliche Situation der Entwicklungsländer angesprochen. Letztlich wird die Frage diskutiert ob wirtschaftliche Liberalisierung/ Globalisierung zu einem unfairen Wettbewerb führt und den Abbau des Sozialstaates bewirkt. Viel Spass!

Anmerkung: In erster Sitzung wird besprochen ob das Seminar in wöchentlichen Sitzungen oder in verschiedenen Blockveranstaltungen abgehalten wird.

Einführende Literatur:

Nohlen, D. (Hrsg.): Lexikon der internationalen Politik. Bd. 6, Internationale Beziehungen. C.H. Beck 1996. [ISBN 3406369049]

Stichworte: Handelspolitik, internationale; Währungspolitik, internationale; Entwicklungspolitik, internationale.

-----: Lexikon der internationalen Politik. Bd. 5, die Europäische

Union. C.H. Beck 1996 [ISBN 3406369049] Stichworte: Binnenmarkt; Europäische Freihandelszone; Europäische Wirtschaftsgemeinschaft; Europäisches Währungssystem; Wirtschaft und Währung.

Jepma, C.J. et al.: Introduction to International Economics. Longman Publishing Group. 1996. [ISBN: 0582277655]

Nixson, F. und Colman, D.: Economics of Change in Less Developed Countries. Prentice Hall. 1995. [ISBN 0133427838]

311

Karl-Heinz Meier-Braun

Südwestrundfunk Stuttgart, SWR-international, Neckarstr. 230, 70190 Stuttgart, Tel.: 0711 / 929-3351/2, Fax 0711-929-3616, Email:

karl-heinz.meier-braun@swr-online.de oder

goetz-achim.riek@swr-online.de //Sprechstunden im Anschluss an die Veranstaltungen und nach Vereinbarung.

MIGRATION 2000: EINE HERAUSFORDERUNG FÜR POLITIK UND MEDIEN

Praxisseminar für Magister Politikwissenschaft, Seminartyp III, Schein für Politikanalyse.

Zeit: Vorbesprechung: 26.10.00, 14-15 Uhr, Raum 124.

Seminar mit Kompaktphase in Stuttgart (SWR-Funkhaus); die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt, Lernziele:

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht in den Medien von Migration, illegaler Einwanderung, Schlepperbanden und Flüchtlingen berichtet wird. Am Beispiel der Ausländer- und Migrationspolitik bietet diese Veranstaltung neben einer Einführung in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in die Grundlagen journalistischen Arbeitens einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der weltweiten Migration.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternehmen die ersten Schritte in der journalistischen Recherche eines Themas und bereiten dieses in Form eines Hörfunkbeitrages auf. Bestandteile des Seminars sind die Bearbeitung von selbst erstellten Interviews und O-Tönen, das Schreiben eines Manuskripts mit Ansage und Moderation, die Vorbereitungen der Produktion und anschließend das komplette Produzieren und Sprechen des Beitrags.

Literatur:

Meier-Braun, Karl-Heinz und Kilgus, Martin A. (Hrsg.): 40 Jahre 'Gastarbeiter' in Deutschland, Tagungsbericht zum "4. Radioforum Ausländer bei uns", Nomos-Verlag, Baden-Baden 1996. Meier-Braun, Karl-Heinz und Kilgus, Martin A. (Hrsg.): Migration 2000, Eine Herausforderung für Politik und Medien, Tagungsbericht zum "5. Radioforum Ausländer bei uns", Nomos-Verlag, Baden-Baden 1998. Meier-Braun, Karl-Heinz, Kilgus, Martin A.; Niess,

Wolfgang (Hrsg.): 40 Jahre 'Gastarbeiter' – Deutschland auf dem Weg zur multikulturellen Gesellschaft? Der Schreibwettbewerb des Süddeutschen Rundfunks, Stauffenburg Verlag, Tübingen 1998. Götz-Achim Riek: Die Migrationsmotive der Russlanddeutschen. Eine Studie über die sozial-integrative, politische, ökonomische und ökologische Lage in Russland. Stuttgart, 2000.

Politische Soziologie

312

Hans-Georg Wehling Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36 //

Landeszent. f. pol. Bildung, Stafflenbergstr. 38, 70184 Stuttgart Tel. 0711 – 164099 – 40 (41) // Sprechstunde 15.00 Uhr IfP Raum 117

INTERESSENGRUPPEN IN D

Seminar im Hauptstudium. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, Lehramt. / Erhalt eines Scheins durch Referat sowie Klausur oder Hausarbeit / ZA 2

Zeit: Mo 16 - 18 **Beginn:** 16.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

War das 20. Jahrhundert "das Jahrhundert der Verbände", wie Theodor Eschenburg zu konstatieren glaubte? Inhalt des Seminars soll sein: Interessengruppen in D definieren, identifizieren, analysieren, einordnen: nach ihren Zielen, Organisationsformen, Methoden, Erfolgen und Erfolgsbedingungen, nach ihrer Leistung für das politische System insgesamt sowie den Strukturwandel der Interessenvertretung durch das Aufkommen einer neuen Ebene, der Europäischen Union.

Literatur/Pflichtlektüre:

Zur Vorbereitung: Beitrag Interessengruppen in: Uwe Andersen/Wichard Woyke (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage 2000; sowie Edgar Grande: Verbände und Verbändeforschung in Deutschland, in: Werner Bühner/Edgar Grande(Hrsg.): Unternehmerverbände und Staat in Deutschland, Baden-Baden 2000. Als Pflichtlektüre: Peter Raschke: Vereine und Verbände, München 1978; Wolfgang Streeck (Hrsg.): Staat und Verbände, PVS Sonderheft 25, Opladen 1994.

Fachdidaktik

313

Schiele, Siegfried

*Landeszentrale für politische Bildung, Tel.: 0711/164099-60,
Stafflenbergstr. 38, 70184 Stuttgart // Ludwigstr. 54, 70176 Stuttgart,
Tel.: 0711/6150674 / Sprechstunde nach Vereinbarung*

NEUE KONZEPTIONEN POLITISCHER BILDUNG IN SCHULE UND WEITERBILDUNG

Seminar im Hauptstudium für Hauptfachstudierende -
Nebenfachstudierende, Lehramt und Magister, Referat. Fortsetzung
voraussichtlich im WS 2001/2002 unter dem Titel: Handlungsorientierte
politische Bildung in Schule und Weiterbildung.

Das Seminar findet 14-täglich statt. Montag 14.00 - 17.00 Uhr

Zeit: 14-17 **Beginn:** 16.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele:

In dem Seminar werden neben den Grundlagen der Didaktik und
Methodik vor allem neue Konzepte politischen Lernens für den
politischen Unterricht in der Schule und in der Weiterbildung vermittelt.
Dabei geht es auch um ganz konkrete Projekte, die kritisch gesichtet
werden.

Literatur/Pflichtlektüre:

Gotthard Breit/Siegfried Schiele (Hrsg.): Handlungsorientierung im
Politikunterricht, Schwalbach 1998

Gerd Hepp/Herbert Schneider (Hrsg.): Schule in der Bürgergesellschaft,

Schwalbach 1999

Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach
1997

Gotthard Breit/Siegfried Schiele (Hrsg.): Werte in der politischen
Bildung,

Schwalbach 2000

314

Wolfgang Ziefle

*Staatl. Seminar für Schulpädagogik (Gymnasien), Mathildenstrasse 32,
72072 Tübingen Kösliner Weg 3, 72116 Mössingen, Tel.: 07473/21613*

DIDAKTIK DES POLITISCHEN UNTERRICHTS

Bei Studierenden für das Lehramt kann das fachdidaktische Seminar an
die Stelle einer Übung in Pädagogik oder pädagogischer Psychologie
treten.

Zeit: Do 14-16 **Beginn:** 19.10.2000 **Ort:** Sem. f. Schulpädagogik
(Gymn.)

Mathildenstr. 32

(Der Raum und eventuelle Terminänderungen werden durch Aushang
bekannt gegeben.)

Inhalt / Lernziele

"Globalisierung" und Politikunterricht

Der Gemeinschaftskundeunterricht befasst sich in der 13. Klasse des
Gymnasiums in Baden-Württemberg mit internationalen Beziehungen
und internationaler Politik. Das Seminar will Möglichkeiten erproben,
den Unterricht in dieser Klasse unter den Leitbegriff der Globali-
sierung zu stellen. Das soll in folgenden Schritten getan werden.

Identifizierung, Auswahl und Analyse von Erscheinungsformen und
Problemen der Globa-lisierung unter den Gesichtspunkten Wohlfahrt,
Sicherheit und Demokratie

Didaktische und methodische Aufbereitung für den Unterricht in
Sekundarstufe II

Praxis: Durchführung eines Projekts "Globalisierung" in Klasse 13
(Februar – März 2001)

Literatur:

Beck, U., Was ist Globalisierung? Suhrkamp, 1997; *Beck, U.*, (Hrsg.), Politik der Globalisierung, Suhrkamp, 1998, *Höffe, O.*, Demokratie im Zeitalter der Globalisierung, München 1999

315

Wolfgang Schumann

**ELECTRONIC PUBLISHING UND POLITIKDIDAKTIK –
KONZEPTION UND ERSTELLUNG EINES
INTERNETANGEBOTGS ZUR EU**

Das Seminar fällt aus

316

Wolfgang Schumann

Beethovenstr. 11, 71083 Herrenberg; Tel.:07032/23863, E-Mail:

Wolfgang.Schumann@politik-international.de, Website:

<http://www.politik-international.de>; Sprechstunde:nach Vereinbarung

EU IM INTERNET

Kompaktkurs. Für den Studiengang MEUS.

Zeit: Wird per Aushang zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Raum: Wird per Aushang zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Inhalt/Lernziele:

Das Arbeitsprogramm der in Kompaktform stattfindenden Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Zu Beginn wird ein einführender theoretischer Block wesentliche Grundlagen zum Medium Internet vermitteln (Geschichte des Internet; Grundlagen des Webdesigns, Internet und Politik, EU und Internet). Im Mittelpunkt des zweiten Blocks steht eine systematische Vorstellung des Internetangebots zur EU (Portale, Datenbanken und Suchmaschinen, Institutionen, Politikbereiche, Forschung, Informationen für den Bürger etc.).

Im abschließenden dritten Block sollen einzelne Internetangebote in Referaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentiert und daraus

eine kommentierte Linkliste zusammengestellt - und ggf. im Verlauf des Semesters aktualisiert und ergänzt - werden. Diese kommentierte Linkliste wird auf meiner Website veröffentlicht werden und damit über den Kreis des Kurses hinaus für alle Interessierten zur Verfügung stehen.

Einführende Literatur:


Agor@ - Gesellschaft für Wissensvermittlung über neue Medien und politische Bildung (GbR), Einführung in die EU in 14 Tagen. Teil "Links", Stuttgart 2000

Katie Hafner/Matthew Lyon, Arpa Kadabra oder die Geschichte des Internet, 2. Auflage, Heidelberg 2000

Thilo Harth, Das Internet als Herausforderung politischer Bildung - politikwissenschaftliche und pädagogische Aspekte, Schwalbach/Ts. 2000

Thomas Potempa u.a., Informationen finden im Internet. Leitfaden für die gezielte Online-Recherche, München 2000

Weitere Informationen zum Programm der Veranstaltung sind ab Anfang Oktober auf meiner Website unter <http://www.politik-international.de> abrufbar.

 Zurück zum Anfang

OBERSEMINARE

317

Andreas Boeckh

s. Nr. 271

FORSCHUNGSSEMINAR

Kolloquium für Fortgeschrittene / Voraussetzung für die Teilnahme: Arbeit an einer Examensarbeit (Magister, Promotion) / Studiengänge: Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, 2 SWS.

Zeit: Di 16-18 **Beginn:** 24.10.2000 **Ort:** IfP, Raum 122

Inhalte, Lernziele: Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich

der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

318

Rudolf Hrbek

s. Nr. 272

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION UND WESTEUROPA

Oberseminar (mit Kompaktphase) für Studierende, die Examensarbeiten anfertigen, Graduierte und Doktoranden / Erhalt eines Scheins aufgrund der Vorstellung des eigenen Arbeitsvorhabens oder eines Problems der Forschung / ZA 2

Zeit: Di 18-20 **Beginn:** s. Aushang **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele:

Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten (MA, ZA, Dissertationen) und Forschungsfragen vorzugsweise im Bereich der EU-Integration

319

Gerd Meyer

s. Nr. 275

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR POLITISCHEN PSYCHOLOGIE/ POLITISCHE KULTUREN; OST(MITTEL)EUROPA

Seminar für Hauptfach-Studierende nach Vordiplom / Zwischenprüfung, ExamenskandidatInnen (Magister, Staatsexamen) sowie für DoktorandInnen; Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung, Qualifikationsarbeit (geplant)

Zeit: Do 14-16 **Beginn:** 26.10.2000 (klären) **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

In der ersten Sitzung werden Konzeption und Planung des Seminars für die Phase nach dem 9.11. besprochen. Wegen der bis ca. 5.11. laufenden Staatsexamina werden erst in einer **Doppel-Sitzung am 9. November (14-18) Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlußexamina** bei mir als Prüfer gegeben (Pflicht für alle KandidatInnen bei mir). Das

Forschungsseminar dient jedoch vor allem dazu, Forschungs- und Darstellungsprobleme im Zusammenhang mit Qualifikationsarbeiten zu besprechen. Thematische Schwerpunkte: die politischen Systeme Mittel- und Osteuropas; politische Kultur-Forschung, politische Psychologie. Außerdem werden laufende Forschungsvorhaben des Arbeitsbereichs vorgestellt und diskutiert. Das Seminar kann eventuell getrennt in zwei thematischen Gruppen und/oder nach Staatsexamen-KandidatInnen und DoktorandInnen stattfinden. Das Seminar steht auch in Verbindung mit einem Internationalen Doktorandenprogramm, das erneut im SS 2001 zum Themenbereich "Politische Kultur und Demokratisierung in postkommunistischen Gesellschaften" in Tübingen durchgeführt wird.

320

Thomas Nielebock

s. Nr. 277

MAGISTRANDENKOLLOQUIUM

Oberseminar für Examenskandidatinnen und -kandidaten des Magisterstudiengangs im 1. Hauptfach/ Erhalt eines Scheins durch Projektpräsentation und Lektürebericht oder Protokoll/ ZA 1.

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Zeit: Mo 16-18, 14-täglich **Beginn:** 30.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele:

In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlußarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Pflichtlektüre:

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London.

321

Peter Pawelka

s. Nr. 273

FORSCHUNGSSEMINAR MODERNER VORDERER ORIENT

Oberseminar für Doktoranden, Magistranden und fortgeschrittene

Studierende aller Studiengänge: Magister Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient, Lehramt Politikwissenschaft und VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient

Zeit: Mi, 18-20 Uhr **Beginn:** siehe Anschlag **Ort:** IfP; Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Besprechung von methodischen, thematischen und technischen Problemen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Diskussion der Fragestellungen und Thesen des Forschungsprozesses bei anstehenden Examensarbeiten. Lektüre neuerer wissenschaftlicher Texte. Thematische Schwerpunktsetzung: Vorderer Orient.

322

Volker Rittberger

s. Nr. 274

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

Oberseminar für Fortgeschrittene, Examenskandidaten des Lehramtsstudiengangs, der Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, Doktoranden/Voraussetzung für die Teilnahme: Einschlägiges Arbeitsinteresse, persönliche Anmeldung/Erwerb eines Scheins: Forschungsbericht und Protokoll/ZA 3.

Zeit: Fr 15-17.30, ganzjährig, vierzehntäglich **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Einzel- und Gruppenforschungsvorhaben sowie von drittmittelgestützter Projektforschung; kritische Rezeption neuerer Theoriebeiträge und empirischer Forschungsarbeiten über Außenpolitik und internationale Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung.

323

Josef Schmid

s. Nr. 287

FORSCHUNGSSEMINAR / KOLLOQUIUM FÜR EXAMENSKANDIDATEN

Seminar im Hauptstudium für Studierende, die sich auf ihre Prüfung vorbereiten

Zeit: Mi 14-18 Uhr, 14-täglich **Beginn:** 25.10.2000 **Ort:** s. Aushang

Inhalt/Lernziele:


In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu Prüfungsvorbereitungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und kritisch diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der vergleichenden und angewandten Politikwissenschaft bearbeitet.

Literatur:

U. v. Alemann (Hg.): Politikwissenschaftliche Methoden, Opladen 1995

A. Mohr (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München 1997, 2. Aufl.

Ein ausführlicher Kursplan wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

 [Zurück zum Anfang](#)

Veranstaltungen für den Magisterstudiengang "Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen" im Wintersemester 2000/2001

Vorlesungen

271

Boeckh

Einführung in die Entwicklungstheorie

Do 16-18

272

Hrbek

Territoriale Strukturen in Europa: Föderalismus, Regionalisierung, Dezentralisierung

Di 11-13

274

Rittberger

Internationale Organisationen: Politik und Geschichte

Di, Mi 15-16

N.N.

Europa-Recht

(Juristische Fakultät)

N.N.

Öffentliches recht: Grundgesetz und Völkerrecht

(Juristische Fakultät)

Von Mangoldt

Völkerrecht

(Juristische Fakultät)

Preuße

Grundzüge der internationalen Arbeitsteilung

(Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

-

-

Seminare im Grundstudium

(Hierbei handelt es sich um Empfehlungen, die der Schwerpunktbildung im Hauptstudium entgegenkommen)

282

Große Hüttmann

Das politische System der EU

Mo 14-16

Seminare im Hauptstudium

293

Boeckh

Lateinamerika in der internationalen Politik

Mi 16-18 (Kategorie: Analyse der Außenbeziehungen eines Landes/internationale Beziehungen einer Region)

299

Brühl/Rittberger

The United Nations System. Politics and Policies

(mit Kompaktphase)

Mi 17-20.30 (und workshop) (Kategorie: Internationale Institutionen und Organisationen)

300

Hasenclever

Religionen in Konflikten

Do 18-20 (Kategorie: Theorien über internationale Beziehungen/ Internationale Ordnungsprobleme/ Gesellschaftliche Aspekte von Frieden und Friedlosigkeit)

301

Nielebock

Methodenprobleme der Internationalen Beziehungen

Di 16-18 (Kategorie: Methodenprobleme der Wissenschaft von den internationalen Beziehungen)

302

Nielebock

Internationale Gerichtsbarkeit

(mit Kompaktphase)

Do 9-11 (Kategorie: Internationale Ordnungsprobleme/Internationale Institutionen)

303

Peters/Rittberger

German Foreign Policy After Unification

Di 18-20 (Kategorie: Theorien über internationale Beziehungen/ Analyse der Außenbeziehungen eines Landes)

304

Schlumberger

Internationale politische Ökonomie der Entwicklungspolitik: IWF, Weltbank und bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Vorderen Orient

Mi 11-13 (Kategorie: Internationale Beziehungen einer Region/ Internationale Ordnungsprobleme/ Internationale Institutionen)

306

Große Hüttmann

Politikwissenschaftliche analyse der europäischen Integration: Methoden und Ansätze

Di 14-16 (Kategorie: Theorien über internationale Beziehungen/ Internationale Beziehungen einer Region)

310

Herrmann

Internationale Politische Ökonomie

N.N. (Kategorie: Internationale Ordnungsprobleme)

Oberseminar

322

Rittberger

Forschungsseminar zur Internationalen Politik und Friedensforschung

Fr 15-17.30 (nach Vereinbarung) (Kategorie: Forschungsseminar)

VERANSTALTUNGEN FÜR DIE MAGISTERSTUDIENGÄNGE "POLITIKWISSENSCHAFT MIT REGIONALSCHWERPUNKT"

Vorlesungen

271

Boeckh

Einführung in die Entwicklungstheorie

Do 16-18

272

Hrbek

Territoriale Strukturen in Europa: Föderalismus, Regionalisierung,
Dezentralisierung

Di 11-13

273

Pawelka

Einführung in die politischen Systeme des Vorderen Orients (Türkei,
Ägypten, Iran)

Do 11-13

Seminare im Grundstudium

280

Barrios

Legitimität politischer Systeme in Lateinamerika

Di 11-13

281

Boeckh

Das politische System Brasiliens

Di 9-11

282

Große Hüttmann

Das politische System der EU

Mo 14-16

283

Hrbek

Politische Systeme Westeuropas

Mi 8.30-10

284

Meyer

Das politische System Russlands

Fr 11-13

285

Pawelka

Politische Systeme im Vorderen Orient

Mi 16-18

286

Steiert

Einführung in das politische System Italiens

Mo 11-13

Seminare im Hauptstudium

(Pflichtprogramm und Wahlpflichtveranstaltungen mit Regionalbezug;
darüber hinaus sind weitere Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen)

293

Boeckh

Lateinamerika in der internationalen Politik

Mi 16-18

294

Hrbek

Struktur- und Kohäsionspolitik der EU

Di 16-18

295

Pawelka

Der Vordere Orient zwischen Demokratisierung und Modernisierung des
Autoritarismus

Do 18-20

296

Steiart

Interessenvermittlung im politischen System der EU

Di 14-16

297

Schmid

Wohlfahrtsstaaten im Vergleich

Di 14-16

298

Weinmann

Großbritannien unter "New Labour"

Kph. (Dez, Jan 2001)

304

Schlumberger

Internationale politische Ökonomie der Entwicklungspolitik: IWF,
Weltbank und bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Vorderen Orient

Mi 11-13

305

Beck

Rententheorien

Di 16-18

306

Große Hüttmann

Politikwissenschaftliche Analyse der europäischen Integration

Di 14-16

307

Roth

Theoretische Konzepte der Politikfeldanalyse: Staatstätigkeit und politische Steuerung

Do 16-18

310

Herrmann

Internationale politische Ökonomie

Di 18-20

Oberseminare

317

Boeckh

Forschungsseminar: Lateinamerika:

Di 16-18

318

Hrbek

Forschungsseminar: Europäische Integration und Westeuropa

Di 18-20

321

Pawelka

Forschungsseminar: Vorderer Orient

Mi 18-20

Veranstaltungen für den Studiengang Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien

Seminare im Grundstudium

283

Hrbek

Politische Systeme Westeuropas

Fr 11-13

284

Meyer

Das politische System Russlands

Fr 11-13

285

Pawelka

Politische Systeme im Vorderen Orient

Mi 16-18

286

Steiert

Einführung in das politische System Italiens

Mo 11-13

Seminare im Hauptstudium

292

Barrios

USA: Innovationsdynamik

Fr 11-13

294

Hrbek

Struktur- und Kohäsionspolitik der EU

Di 16-18

295

Pawelk a

Der Vordere Orient zwischen Demokratisierung und Modernisierung des

Autoritarismus

Do 18-20

296

Steiert

Interessenvermittlung im politischen System der EU

Di 14-16

297

Schmid

Wohlfahrtsstaaten im Vergleich

Di 14-16

298

Großbritannien unter "New Labour"

Kph (Dez, Jan 01)

299

Rittberger / Brühl

The United Nations System: politics and policies

Kph u. Workshop

302

Nielebock

Internationale Gerichtsbarkeit

Do 9-11

303

Rittberger / Peters

German Foreign Policy After Unifications

Di 18-20

304

Schlumberger

Internationale politische Ökonomie der Entwicklungspolitik: IWF,
Weltbank

und bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Vorderen Orient

305

Beck

Rententheorien

Di 16-18

306

Große Hüttmann

Politikwissenschaftliche Analyse der europäischen Integration:
Methoden

und Ansätze

Di 14-16

307

Roth

Theoretische Konzepte der Politikfeldanalyse: Staatstätigkeit und
politische

Steuerung

Do 16-18

310

Herrmann

Internationale Politische Ökonomie

Di 18-20

[🏠 Zurück zum Anfang](#)

Semestertermine (Angaben ohne Gewähr)

Vorlesungsende SS 2000	29.07.2000
Rückmeldungsfrist für WS 2000/2001	01.06.-30.06.2000
Vorlesungsbeginn WS 2000/2001	16.10.2000
Einschreibung in die Pflichtseminare im Grundstudium für WS 2000/2001 (außer Einführungsseminare)	12.10.2000
Einschreibung in die Einführungsseminare <i>für Studienanfänger</i> (v.a. Magister Hauptfach)	18.10.2000

[🏠 Zurück zum Anfang](#)

Dokumentation der Aktualisierungen dieses Textes

Seminartyp V=Vorlesung SG=Seminar im Grundstudium SH=Seminar im Hauptstudium OS=Oberseminar	Nr.	Name	Kurztitel	Geändert:	Geändert am:
				Kommentar erstmals in der Homepage veröffentlicht	16.06.2000

[🏠 Zurück zum Anfang](#)

